

Marktbericht Dezember

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) stieg **2019** um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 171,5 Punkte. Dies war die vierte Steigerung im Jahresvergleich in der vergangenen Dekade. Gegenüber dem Durchschnitt der Basisjahre 2002 bis 2004 (= 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seither nominal um mehr als zwei Drittel erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung bezogen auf 2003 um knapp 3,5 %. Den bisherigen Jahreshöchststand seit Beginn des Datenvergleichs im Jahr 1961 erreichte der Index mit 229,9 Punkten im Jahr 2011. Bei der Messzahl werden fünf Teilindices aus insgesamt 23 Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahr, gemessen am jeweiligen Sub-Index, verzeichneten Zucker (1,6 %), Milch (3,0 %) und Fleisch (5,7 %) einen Anstieg. Demgegenüber sind die Teilindices für Getreide (-0,6 %) und Pflanzenöle (-6,2 %) gesunken. Eine der Hauptursachen für den steigenden Lebensmittelpreisindex war die hohe Nachfrage Chinas nach Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch mit mengenmäßigen Steigerungsraten von über 40 % gegenüber dem Vorjahr.

b) Milch

Im Dezember blieb der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 33,70 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf erneut auf ein Mehrjahreshoch. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie blieb auf dem Niveau der Vorwochen. Die Exporte von Magermilchpulver aus der EU stiegen im Vergleich zum Vorjahr in den ersten zehn Monaten um mehr als 25 % auf rund 845 000 t.

Die Verkaufspreise für **Butter** tendierten im Berichtszeitraum nahezu unverändert. Die Nachfrage zog vor Weihnachten nochmals an. Das preiswerte Angebot nutzten die privaten Haushalte zu verstärkten Einkäufen von Ziegelbutter. Der Blockbutterabsatz gab nach.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich und schlossen zum Jahresende auf der Höhe der beiden Vorjahre. Bei den anderen Käsesorten blieb das Absatz- und Preisniveau vor allem auf Grund der guten Inlandsnachfrage insgesamt gleich.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf geringfügig an. Das vorhandene Angebot passte sich den reduzierten Schlachtungen an.

Die Preise für **Schlachtkühe** legten während des Berichtszeitraums leicht zu und blieben etwa auf Vorjahreshöhe. Exporte nach Kanada stützten den Markt.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** blieben im Monatsverlauf fast unverändert auf dem Dreijahrestief. Das drängende Angebot begrenzte höhere Notierungen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum den höchsten Stand seit 18 Jahren. Marktbeherrschend waren die ASP-bedingten Ausfuhren der EU und Deutschlands nach Asien. Die Ausbreitung der ASP in der EU gefährdet den Export.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** zogen im Monatsverlauf erneut an und notierten auf dem Niveau von vor 17 Jahren. Das knappe Angebot wurde zügig vermarktet.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel zu den gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen erhöhten sich auch die Erzeugerpreise für **Backweizen**, während die Preise für **Braugerste** stagnierten. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei rund 2 162 Mio. t und damit um rund 26 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

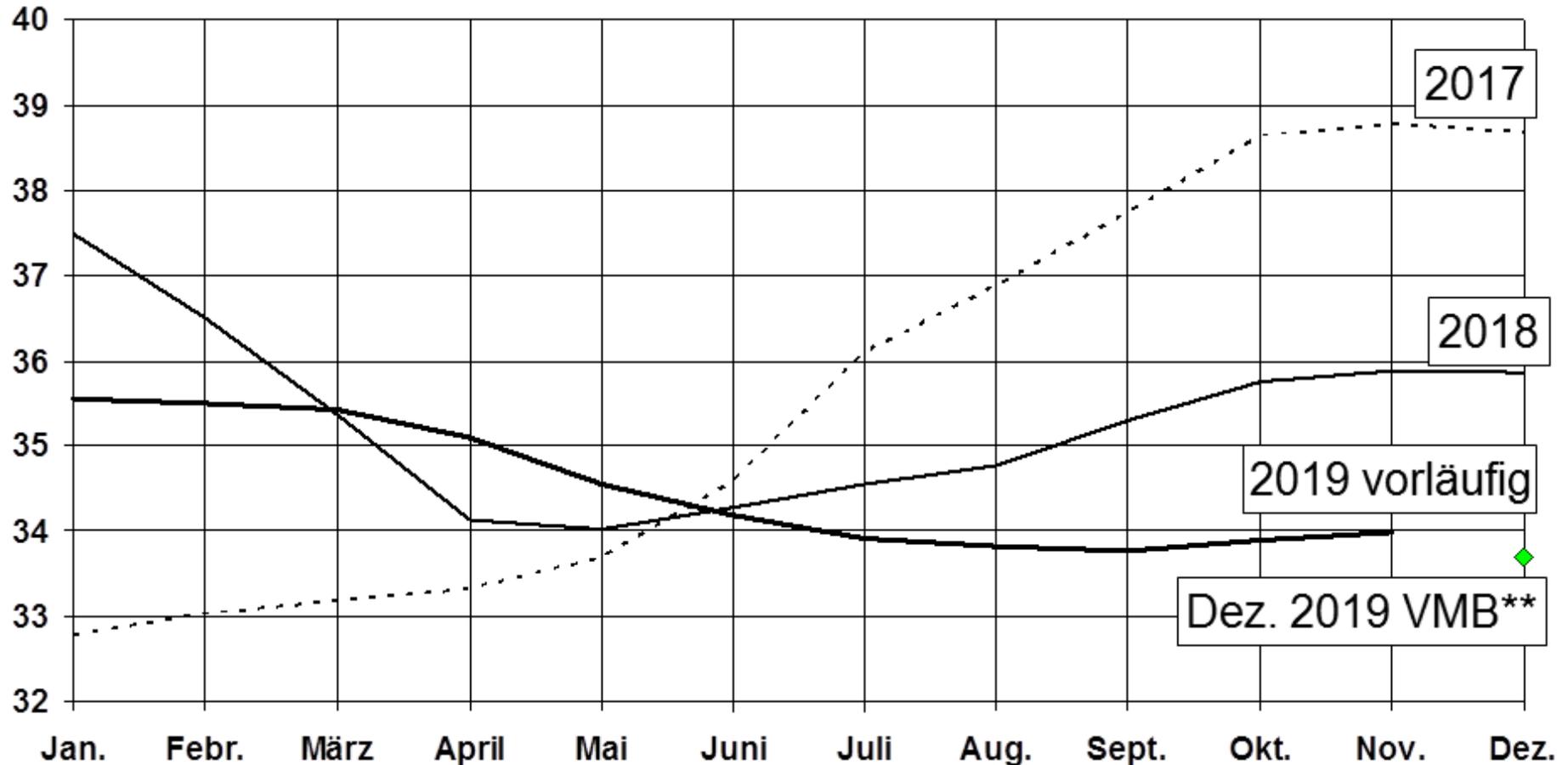
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Dezember war die Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahr im Minus. Rindfleisch, Käse, Butter und Quark notierten dagegen im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei Schweinebraten, Kopfsalat und Bio-Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

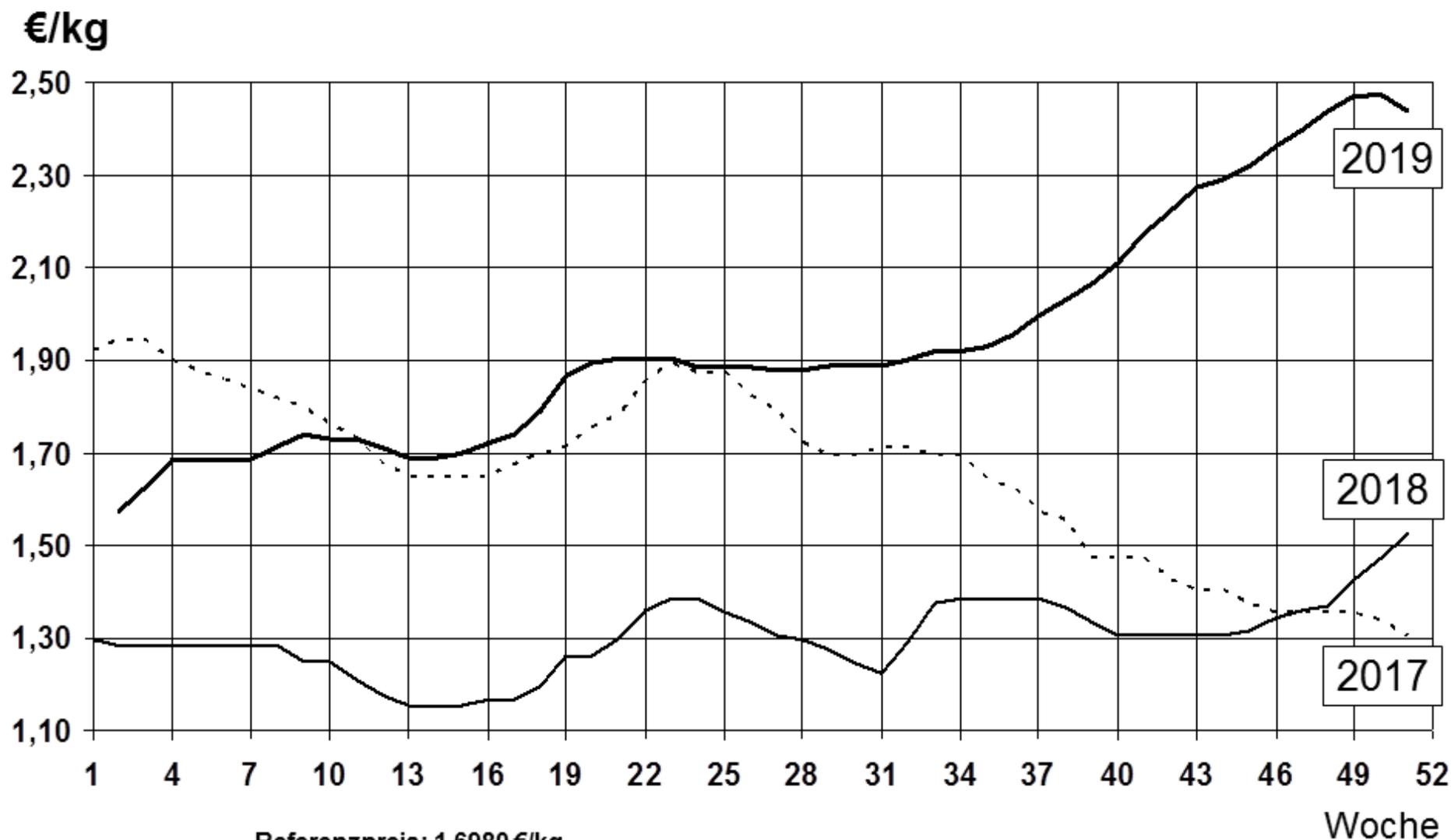


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

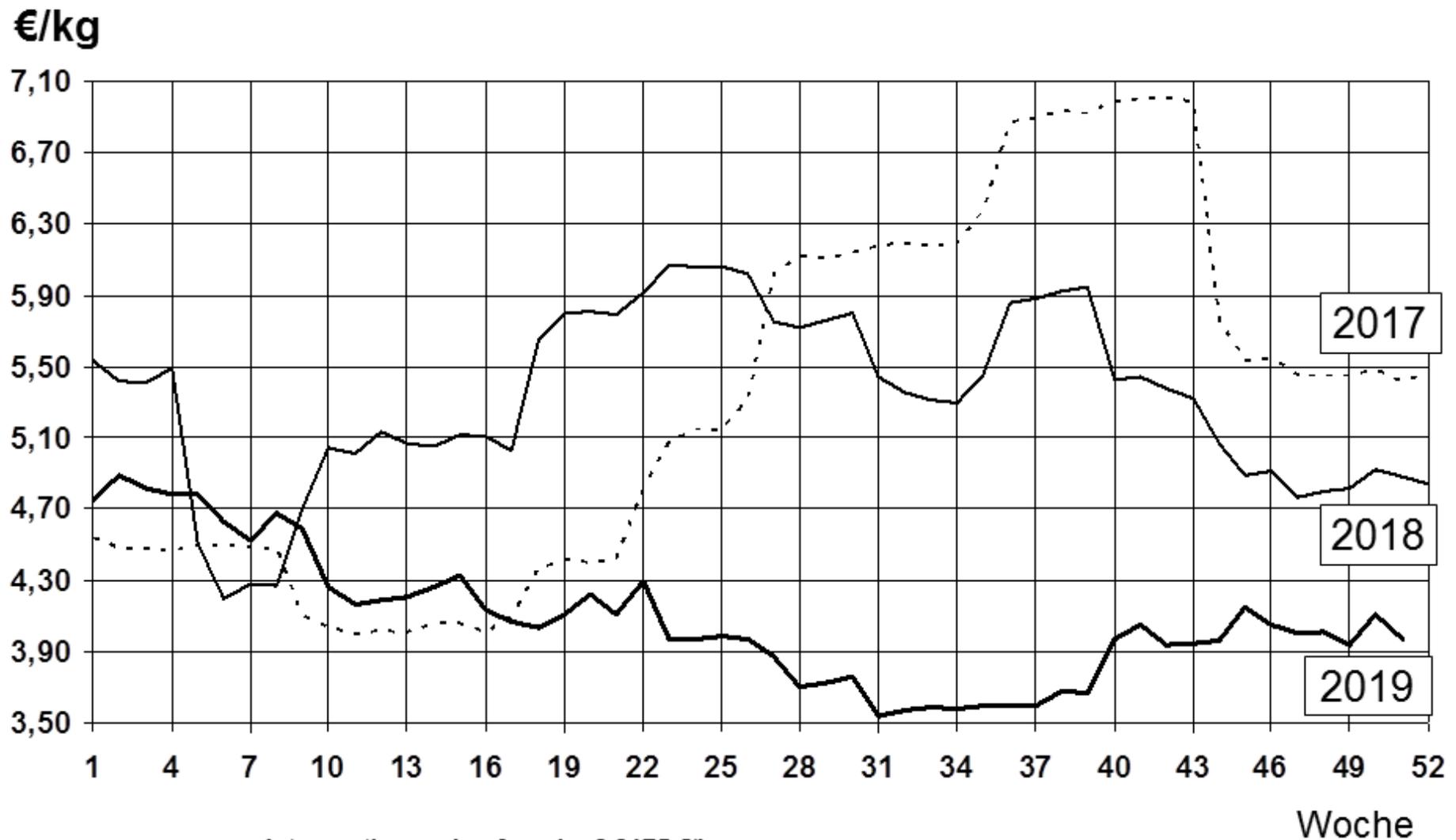


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

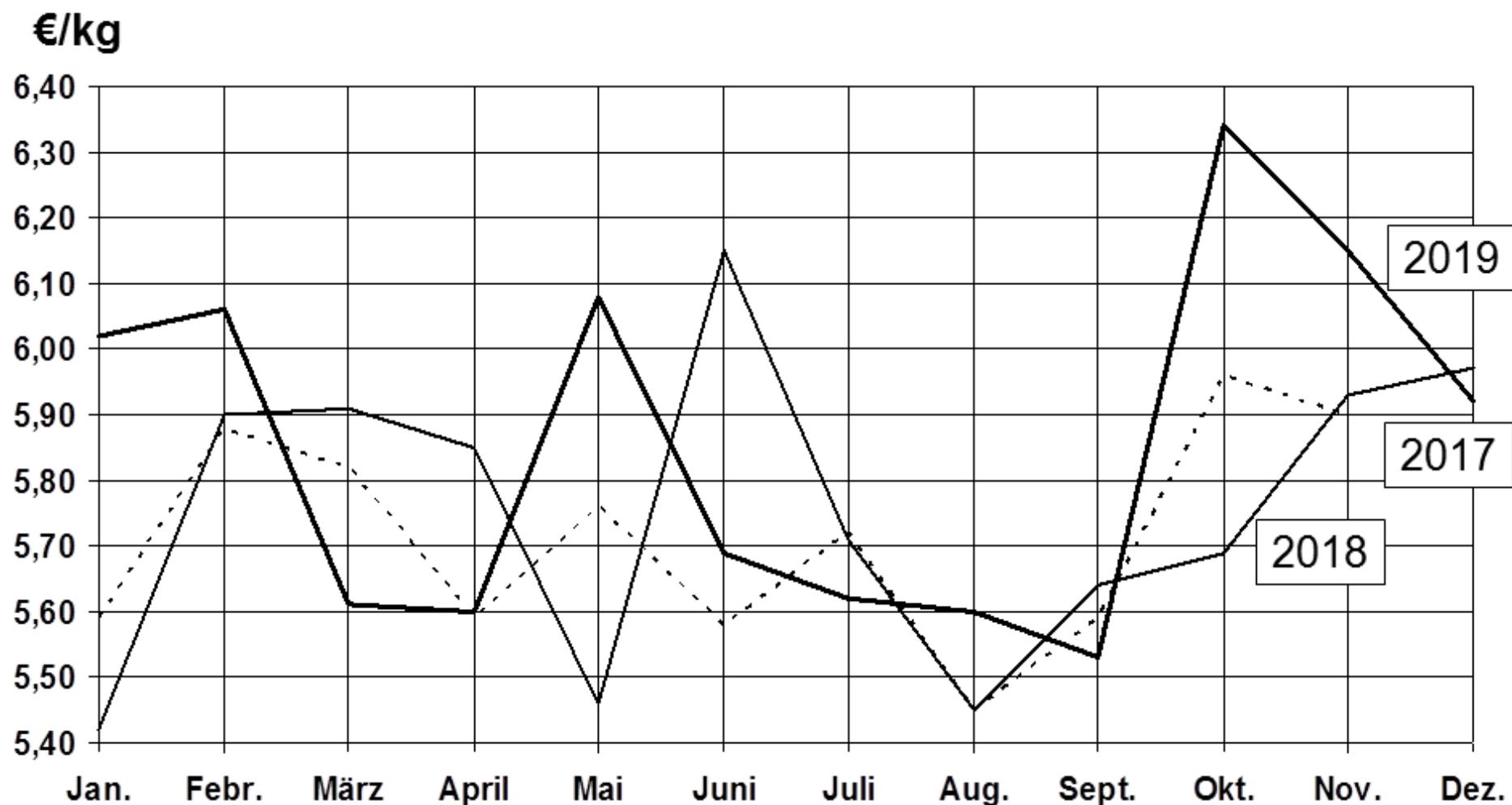
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

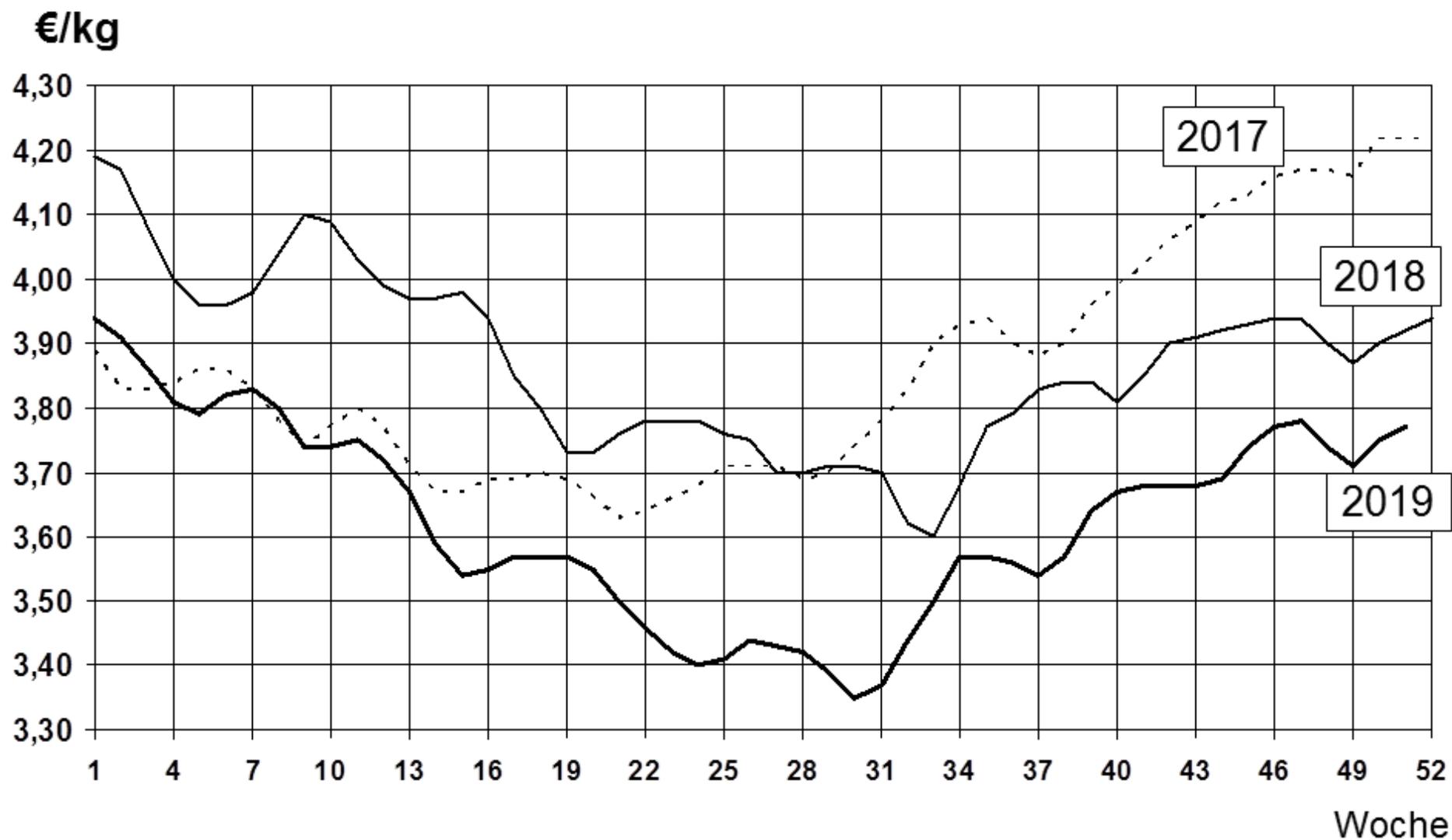


LfL
Märkte

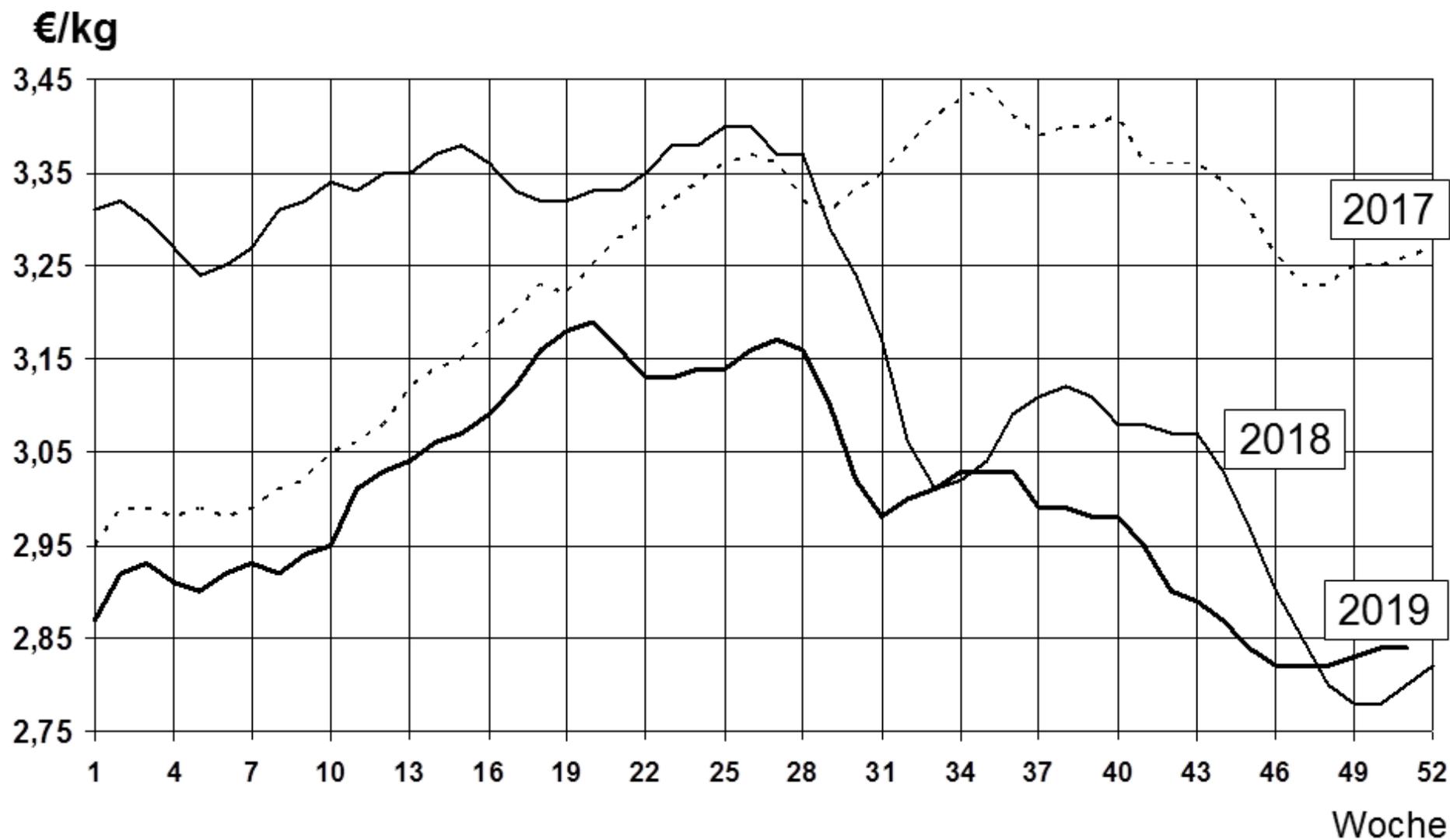
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

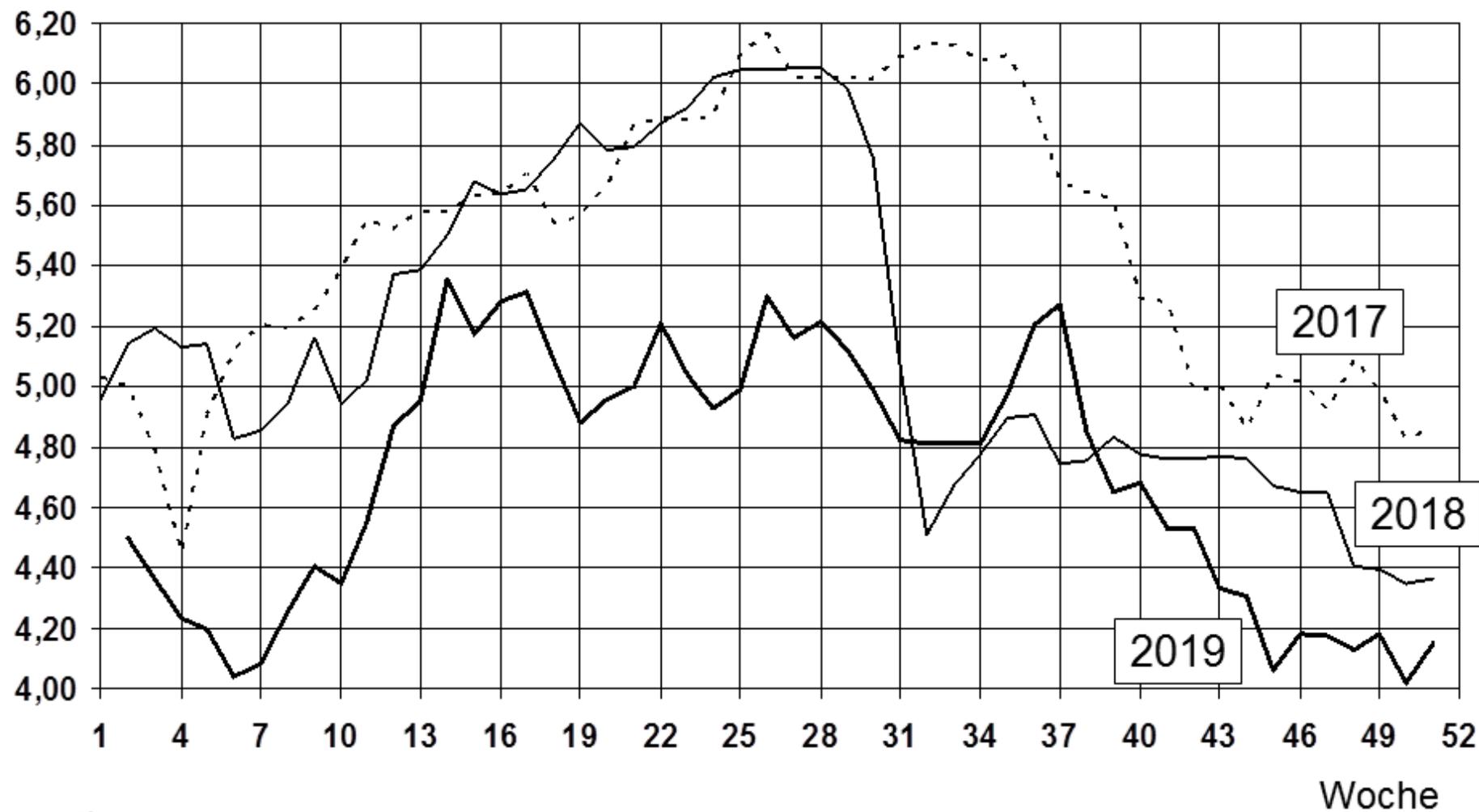


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



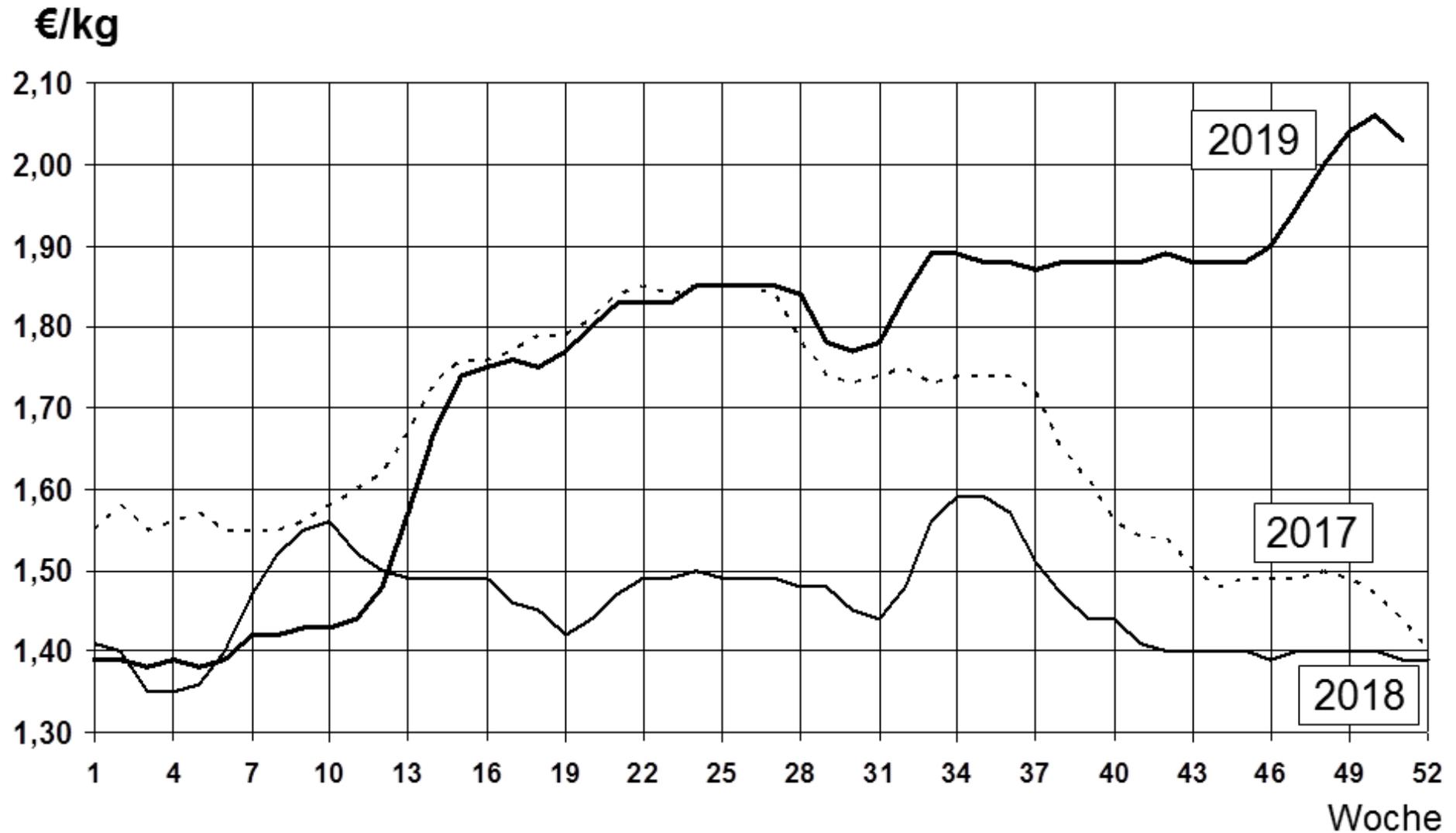
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

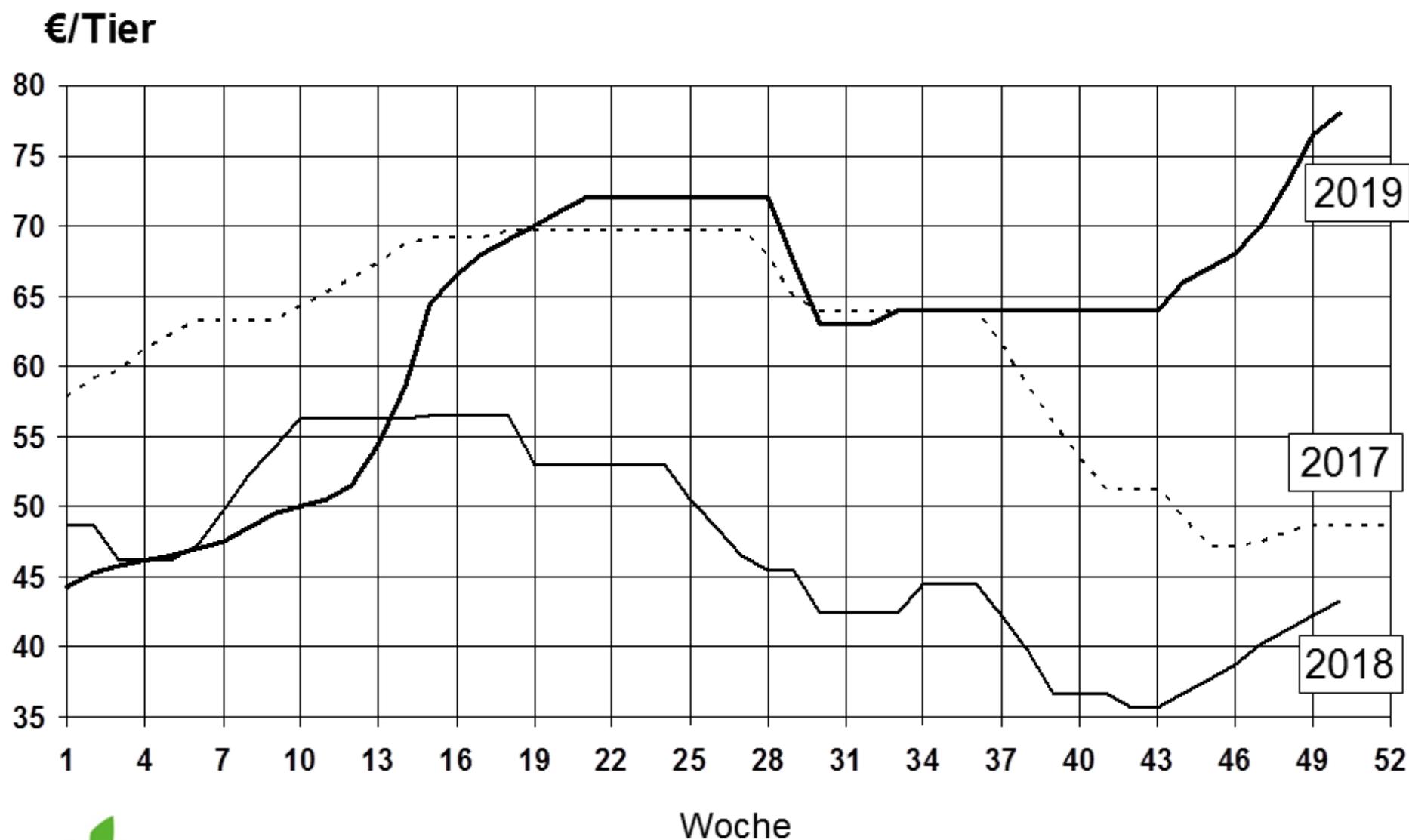


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

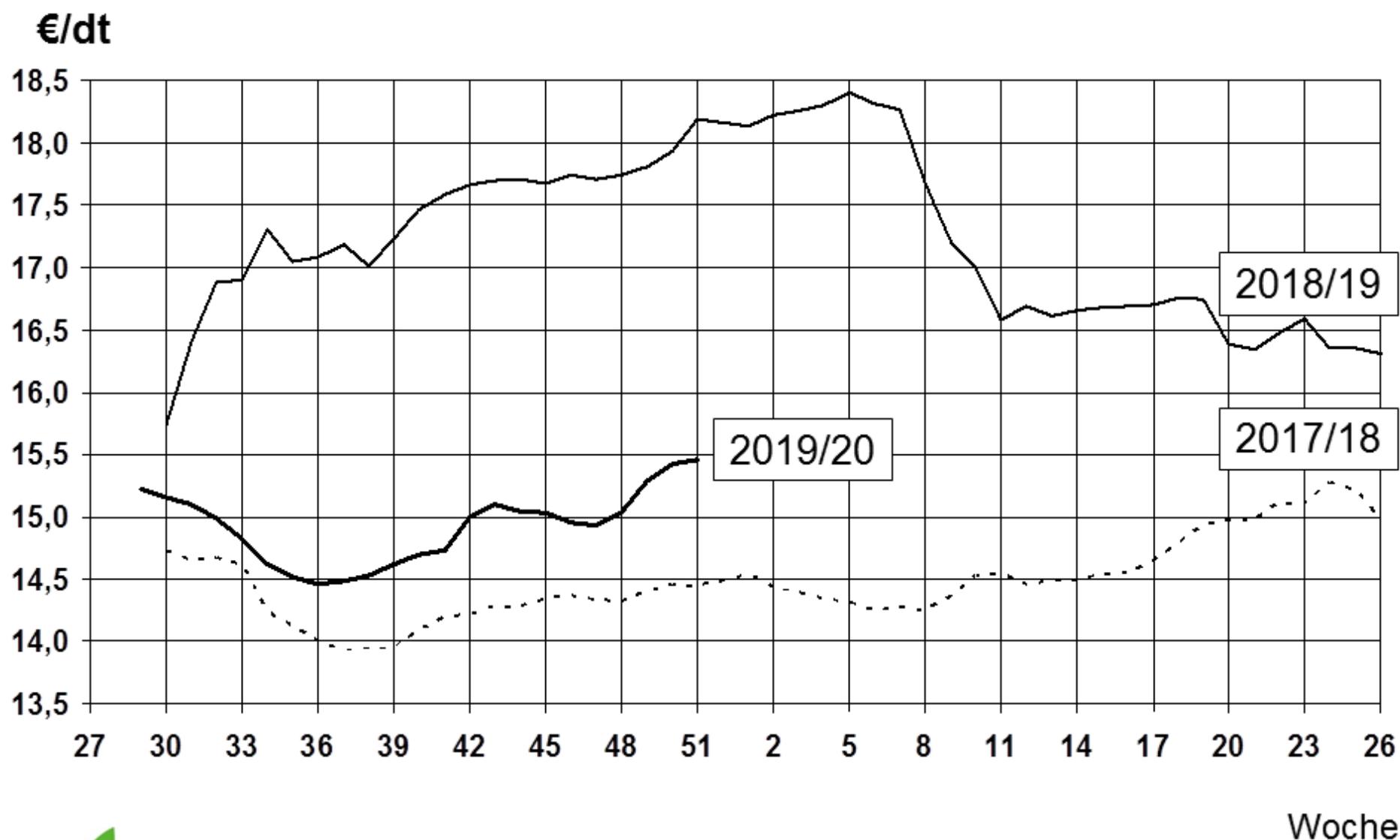
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



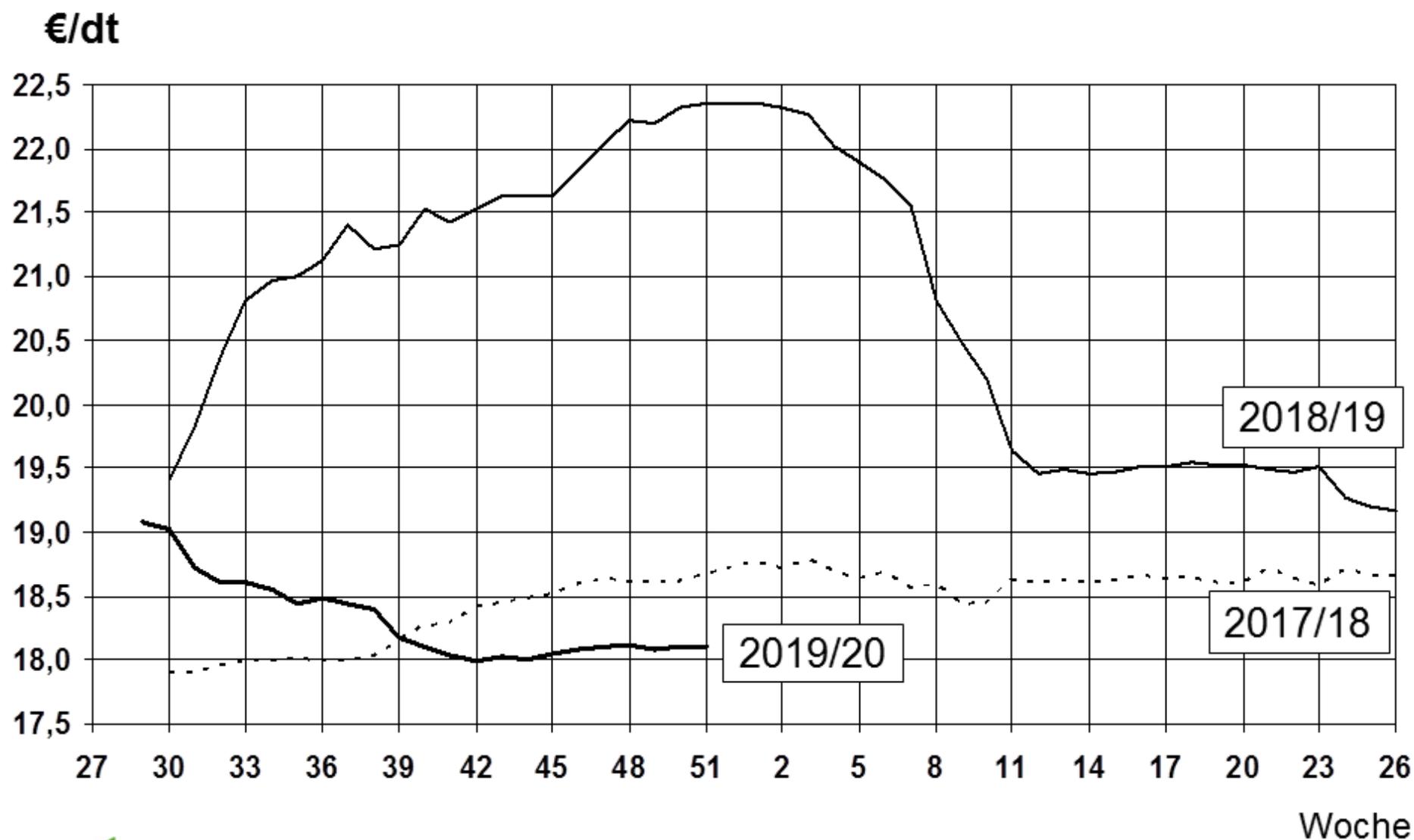
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



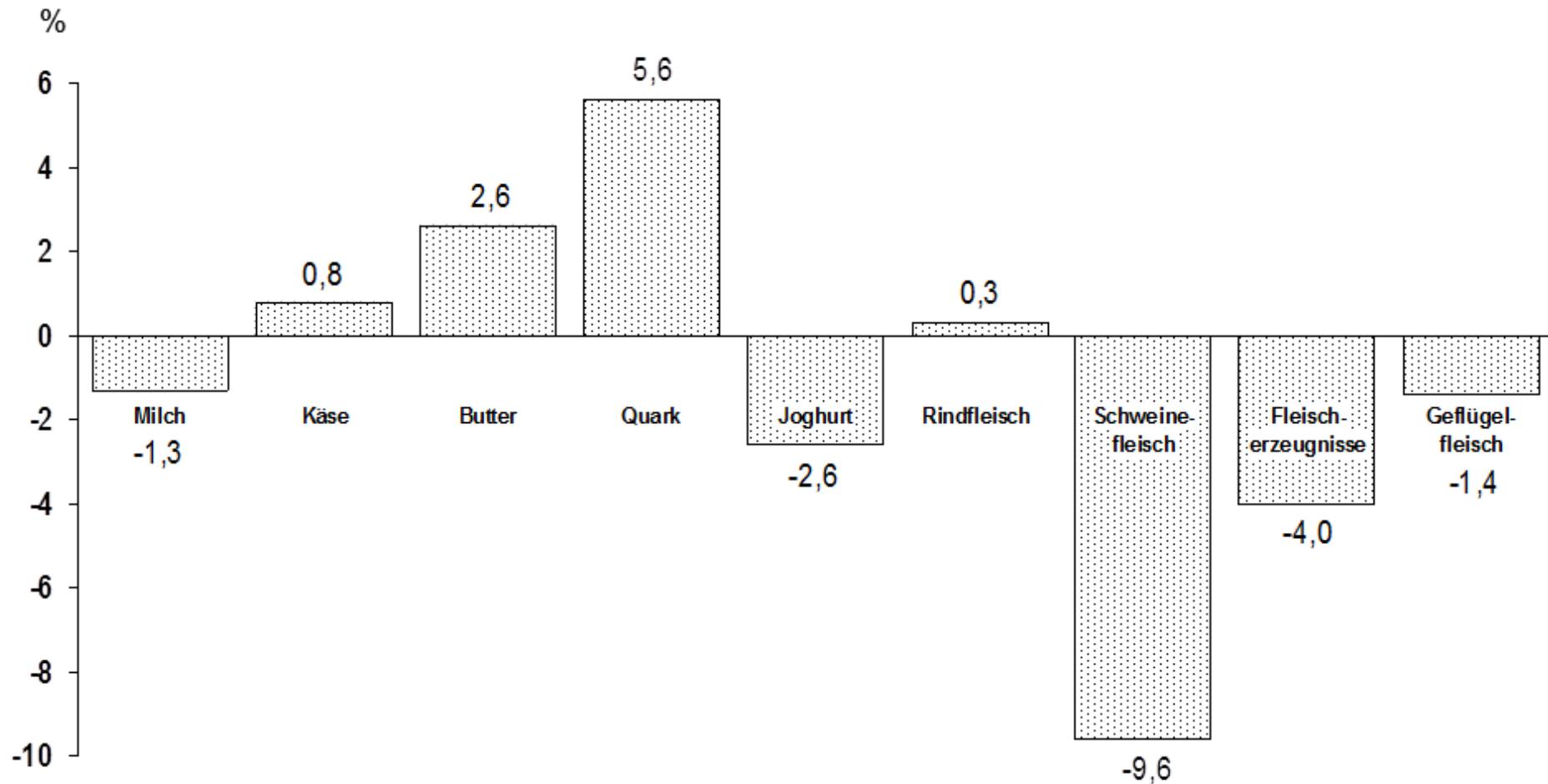
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland 2019 gegenüber dem Vorjahr



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Dez. 19 (€)	Dez. 18 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,40	1,69	-17,2%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,06	4,64	9,1%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,83	0,78	6,4%	↗
Feta natur, SB	kg	7,52	7,58	-0,8%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,59	-1,7%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,24	7,08	2,3%	↗
Schweinebraten	kg	6,76	6,04	11,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,51	7,36	2,0%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,85	0,95	-10,5%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,35	1,27	6,3%	↗
Kopfsalat	Stück	1,30	1,16	12,1%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,18	2,14	1,9%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,17	1,10	6,4%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,34	2,37	-1,3%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,37	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,37	3,32	1,5%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,07	2,96	3,7%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,47	4,43	0,9%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,52	1,32	15,2%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1